

baden.fm



audiotrack

FASNET - NÄRRISCHE ZEIT

HURRA, DIE NARREN SIND LOS

Über 100.000 Besucher werden am Rosenmontag in Freiburg erwartet



Uwe Stasch

unter dem Motto „Auf ihr Narren, lebt und lacht, jetzt wird wieder Fasnet g'macht“ rund im Breisgau.

„Narri, Narro!“ Es regiert wieder die Narretei in Freiburg und ganz Südbaden. Die schwäbisch-alemannische Fasnet geht in die heiße Phase. Ab Donnerstag (08.02.2024) legt der Oberbürgermeister beim traditionellen Rathaussturm die Geschicke der Stadt in die Hände der Narren. Erst ab Aschermittwoch (14.02.2024) ist das entmachtete Stadtoberhaupt dann wieder Herr im Hause am Rathausplatz. Bis dahin geht es

Uwe Stasch ist zweiter Zunftmeister der Breisgauer Narrenzunft (BNZ), in der insgesamt 35 Freiburger Zünfte und Gruppierungen organisiert sind. Sie ist offizieller Ausrichter, der Freiburger Fasnet. „Was wir hier machen, ist ein Vollzeit-Hobby“, sagt Stasch, der gleichzeitig auch Zunftmeister der Freiburger Wetterhexen ist. Tradition und Lebensfreude gehen in den Zünften Hand in Hand. Mit ihren unverwechselbaren Holzmasken und detailreich verzierten Häsern, den Sprüchen und Rufen, ist die schwäbisch-alemannische Fasnet bereits als immaterielles Kulturerbe anerkannt. „Da unterscheiden wir uns auch deutlich zu anderen Kulturkreisen, wie zum Beispiel in Mainz, wo es eher karnevalistisch zugeht.“ Konkurrenz gebe es dabei keine. „Das sind zwei unterschiedliche Sachen. Aber man akzeptiert und schätzt das jeweils andere Brauchtum. Gemein ist beiden die Intention, den Winter auszutreiben und, bevor die 40-tägige Fastenzeit bis Ostern beginnt, „noch einmal die Sau rauszulassen“, wie Uwe Stasch es lachend formuliert.

„WÜNSCH DIR WAS, WIR MACHEN DAS!“

Neue Aktion bei baden.fm erfüllt Wünsche, die ihr schon lange hegt

baden.fm lässt Deinen Wunsch wahr werden. Du möchtest eine Nacht im Museum übernachten? Oder lieber ein Candle Light Dinner im Geisterschloss? Dein Dachboden muss entrümpelt werden oder dein Verein braucht neue Ausrüstung? Was wolltest Du 2024 unbedingt erledigen? Lass es uns wissen und wir helfen Dir dabei. Von kleinen Wünschen, die das Leben erleichtern bis hin zu großen Wunschträumen, die bisher eben nur Träume waren: Wir machen es möglich.

Bei baden.fm ist das neue Jahr ein Wunschkonzert. Verrate uns Deine Wünsche und wir helfen Dir dabei, diese zu verwirklichen.

Weitererzählen und einschalten - jeden Tag um kurz nach 7 Uhr, kurz nach 12 Uhr und zum Feierabend um kurz nach 17 Uhr. Montag (12.02.2024) geht's los!



In der Region pflegt eine jede Zunft eigene Rituale und Sitten. Präsentiert werden diese unter anderem am Rosenmontag, wenn der große Fasnetsmendig-Umzug durch die Innenstadt prozessiert. Doch schon am Wochenende vor dem Rosenmontag können Narren in voller Zunft-Kluft in der gesamten Stadt angetroffen werden. Dann werden Gutsel geworfen, Berliner und Scherben gegessen und „Narri, Narro“ gerufen, bis die Stimme heiser ist. Über 3.000 Hästräger werden erwartet, außerdem wieder über 100.000 Besucher in der Stadt. Pünktlich um 11.11 Uhr geht es los. Schon am Wochenende kann man mit den Narren ins Gespräch kommen, wenn sie anlässlich der Beizen- und Straßenfasnet lose durch die Innenstadt ziehen. Was die Faszination der Fasnet ausmacht, wie viel Organisation dahinter steckt und warum der Schmutzige Dunschdig überhaupt nichts mit Schmutz zu tun hat, kann man im Audiotrack nachhören – unter anderem im kompletten Interview mit Zunftmeister Uwe Stasch.



DAS KLEINE FASNET-LEXIKON

Wie man in der närrischen Zeit mitreden kann

Wo es traditionsbehaftet zugeht, wie in der schwäbisch-alemannischen Fasnet, da stehen regionale Mundart und traditioneller Sprech hoch im Kurs. Für Außenstehende oder Zugezogene kann das durchaus irreführend oder sogar unverständlich anmuten. Aber auch die, die mit der Tradition aufgewachsen

sind, können hier und da noch etwas lernen. Ein kleiner Leitfaden für den Fasnet-Vokabeltest:

Fastnacht oder regional auch **Fasnet, Fasching, Fasent** usw. bezeichnet eigentlich den Vorabend der Fastenzeit, also den Abend vor Aschermittwoch. Abgeleitet wird der Begriff vom „Fastschank“, dem Trinkgelage vor der Fastenzeit. Heute beschreibt der Begriff die Zeit zwischen dem Schmutzigen Dunschdig und Aschermittwoch.

Der **Schmutzige Dunschdig** ist der Donnerstag vor der Fasnacht und hat übrigens nichts mit Schmutz zu tun. Das wird in anderen Regionen noch deutlicher, wo er „Schmotziger Dunschdig“ genannt wird. Schmotz ist das Dialektwort für Fett oder Schmalz, das zum Aufbacken der Fasnetküchle, wie Scherben oder Berliner verwendet wird.

Häs ist alemannisch und bedeutet Gewand oder Anzug und noch heute bezeichnet man die Kostüme der Zunftmitglieder so. Hauptthästypen sind die mit Stoff- oder Filzstücken benähten „Fleckelhäs“. Hexenzünfte tragen meist von Frauengewändern abgeleitete Kostüme.

Als **Schellen** bezeichnet man die Glöckchen, die von den Narren teilweise am Häs, an der Kappe oder auch an einem Stab getragen werden, dem sogenannten Schellenbengel. Im Mittelalter sollte das die Lieblosigkeit und Gottesferne des Narren symbolisieren.

Zum Lärm machen nutzen die Narren auch die **Rätsche**. Der Lärm wird erzeugt, indem ein kleiner, drehbarer Holzrahmen an einem Griff gedreht wird und dabei an Zähnen entlang rattert. Das macht dann ein prasselndes, schnell klapperndes Geräusch.

Wann immer auf den Umzügen in der Region „Narri, Narro“ gerufen wird, ist auch damit zu rechnen, dass **Gutsel** in die Zuschauermenge geworfen werden. Dabei handelt es sich um nicht mehr oder weniger, als kleine Bonbons oder Lutscher. Der Begriff bedeutet übrigens so viel, wie „etwas kleines Gutes.“



Freiburger Breisgauer Narrenzunft

